

Statistik informiert ...

Nr. 130/2014

6. August 2014

Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein 2013

Anzahl der Schutzmaßnahmen um 13 Prozent gestiegen

Im Jahr 2013 sind in Schleswig-Holstein 2 089 vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche ergriffen worden, das sind 13 Prozent mehr als im Vorjahr, so das Statisteamt Nord.

Die Zunahme dieser Jugendhilfeleistung, die in Eil- und Notfällen ergriffen wird, ist hauptsächlich auf eine gestiegene Anzahl unbegleitet aus dem Ausland eingereister Minderjähriger zurückzuführen (plus 64 Prozent auf 438). Die Zahl der Schutzmaßnahmen für andere junge Menschen stieg dagegen deutlich weniger stark (plus fünf Prozent auf 1 651).

Die unbegleitet aus dem Ausland eingereisten Minderjährigen waren fast ausschließlich 14 Jahre und älter (95 Prozent) sowie ganz überwiegend männlich. Von den anderen unterstützten jungen Menschen zählten nur 55 Prozent zu den ab 14-Jährigen; der Anteil der männlichen Kinder und Jugendlichen unter ihnen belief sich auf 48 Prozent.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: Thorsten.Erdmann@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Vorstand: Helmut Eppmann
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:

Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC = MARKDEF1200